

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

Nr. 8.

Dresden, am 29. November

1901.

Achte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer
am 29. November 1901, Vormittags 9 Uhr.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 69—71. — Interpellation des Abg. Hähnel und Genossen, den Gesetzentwurf der Reichsregierung über die Revision der Zolltarifgesetzgebung betr. (Drucksache Nr. 6.) — Beantwortung und Besprechung der Interpellation. — Annahme des Antrags auf Schluß der Debatte. — Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident:

Geh. Hofrath Dr. Mehnert.

Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister von Meißsch, von der Planitz, Dr. von Seydewitz und von Watzdorf, sowie die Herren Regierungskommissare Geh. Räte Dr. Bodel, Dr. Roscher, Geh. Regierungsräte Dr. Kumpelt, Steglich, Morgenstern, Münzner und Geh. Finanzrath Härtig.

Anwesend 79 Kammermitglieder.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet. Ich bitte um Vortrag der Registrate.

(Nr. 69.) Druckexemplare einer Petition der Gemeindevertretung zu Mülsen St. Micheln und Genossen um Herstellung einer Verbindung der Mülsengrundbahn mit der eventuell zu erbauenden Bahn Wiesenburg-Höhleisch.

Präsident: Die Druckexemplare sind zu vertheilen.

(Nr. 70.) Druckexemplare einer Petition des Stadtrathes zu Trebsen und Genossen um Weiterführung der Bahnlinie Beucha-Seelingstädt zum Anschluß an die Linie Glauchau-Wurzen.

Präsident: Gleichfalls zu vertheilen.

II. K. (1. Abonnement.)

(Nr. 71.) Antrag zum mündlichen Berichte der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Hausbesizers und Holzhändlers Neubert in Häfelich um Erhöhung der ihm gewährten Hochwasserschädenvergütung.

Präsident: Kommt zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „Interpellation des Abg. Hähnel und Genossen, den Gesetzentwurf der Reichsregierung über die Revision der Zolltarifgesetzgebung betreffend.“ (Drucksache Nr. 6.)

Ich bitte den Herrn Sekretär, die Interpellation zu verlesen.

Sekretär Ahnert (liest):

„Wie steht die Königl. Staatsregierung zu dem von der Reichsregierung vorgelegten Gesetzentwurfe, die Revision der Zolltarifgesetzgebung betreffend? Gedenkt die Königl. Staatsregierung dafür einzutreten, daß durch die Gestaltung des neuen Zolltarifes die inländische Produktion gleichmäßig und mehr, als bisher, geschützt werde?“

Präsident: Ich habe die Königl. Staatsregierung zu fragen, ob dieselbe bereit sein wird, heute die Interpellation zu beantworten.

Staatsminister von Meißsch: Ich bin bereit, die Interpellation heute zu beantworten.

Präsident: Ich ertheile nunmehr dem Herrn Interpellanten Abg. Hähnel das Wort.

Abg. Hähnel: Meine geehrten Herren! Obwohl es sich um eine Angelegenheit handelt, die voraussichtlich demnächst zur Berathung und Beschlußfassung im Reichstage, als der maßgebenden Stelle, gelangen wird, so steht doch für uns außer Zweifel, daß auch hier an dieser Stelle schon deswegen, weil es sich um eine Sache von allgemeinem Interesse handelt, der Ort ist, die An-